

Familienrat: Regeln und Prinzipien

Auszug aus einem Artikel von Pro Juventute Schweiz

Die wirksame Umsetzung des Familienrates bedarf der Anwendung von bestimmten Regeln und Prinzipien zur Kommunikation und Mitbestimmung, welche im Folgenden näher beschrieben werden.

Damit die praktische Anwendung des Familienrates möglichst reibungslos gelingt, sollten bestimmte Regeln eingehalten werden. Diese Prinzipien beziehen sich auf die Familie, die regelmässige Durchführung und besondere Kernmerkmale des Familienrates.

Aktive Teilnahme

Am Familienrat sollten alle Familienmitglieder aktiv teilnehmen. Da die Beschlüsse für alle Familienteilnehmer gelten, ist die Teilnahme am Familienrat verpflichtend.

Regelmässige Durchführung

Ein effektiver Familienrat braucht eine regelmässige Durchführung. Sobald der Familienrat eingeführt wird, soll gemeinsam festgelegt werden, an welchem Wochentag, zu welcher Uhrzeit und in welchem Raum der Familienrat wöchentlich stattfindet. Sobald diese Koordinationspunkte konkretisiert werden, wird der Familienrat zu einer etablierten Einrichtung im Familienalltag.

6 Kernmerkmale des Familienrates:

Klare Leitung: Zum Familienrat gehört eine Leitung, welche in einem bestimmten Turnus wechseln sollte. Neben den Eltern, können auch Kinder im Schulalter die Leitung übernehmen.

Gesprächsregeln: Jeder Teilnehmer, jede Teilnehmerin soll seine/ihre Anliegen ohne Unterbrechungen oder Einsprüche ausführlich darlegen können. Der Leiter des Familienrates soll auf die Einhaltung dieser grundlegenden Gesprächsregel achten. Eine Hilfe zur Umsetzung dieser Regel kann das Herumgeben einer Gesprächskugel darstellen.

Gemeinsame Entscheidungsfindung und Mitbestimmung: Im Familienrat sollen Entscheidungen möglichst einstimmig gefällt werden. Wenn ein komplexes Thema aufgetischt wird, das im Rahmen einer Sitzung nicht ausreichend behandelt werden kann, sollte die Entscheidung auf die nächste Familiensitzung vertragen werden.

Keine Zensur der Themenwelten: Im Familienrat sollten alle Themen, die den Mitgliedern als relevant erscheinen, behandelt werden. Einschränkungen oder Zensur der Themen gibt es nicht.

Positive gegenseitige Verstärkung: Im Familienrat sollten bei jedem Treffen erfreuliche Ereignisse (z.B. eine bestandene Prüfung, ein sichtbar verbessertes Verhalten) mitgeteilt und positiv verstärkt werden.

Verbindliches Konzept: Der Familienrat braucht ein verbindliches Konzept als roten Faden, welches das Alter und den ganzheitlichen Entwicklungsstand des Kindes berücksichtigt.